

Mindestanforderungen zur Erlangung des Zertifikats	Ernährungsmedizinische Schwerpunkt-klinik	Ernährungsmedizinische Schwerpunkt-abteilung
<i>Struktur der Klinik-/Abteilung</i>		
Mindestens zwei Ernährungsmediziner:innen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mindestens eine Ernährungsmediziner:in	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Mindestens zwei Ernährungsfachkräfte	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mindestens eine Ernährungsfachkraft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Das Ernährungsteam muss werktags an mindestens 7 Stunden/Tag verfügbar sein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Eine Küchenleitung mit Stellvertretung muss vorhanden sein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Ernährungsmediziner:in muss die Leitung der klinischen Ernährungsmedizin der Klinik haben (s. zusätzliche Kompetenzen der medizinischen Leitung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organigramm zur Organisation der Abteilung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Externe Partner müssen benannt werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Regelmäßige Sitzungen des Ernährungsteams	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Regelmäßige Schulung/Fortbildung der Mitarbeitenden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzungen der Ernährungskommission (falls vorhanden)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Etabliertes Qualitätsmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorliegen eines strukturierten QM-Systems wie bspw. Eine DIN EN ISO Zertifizierung oder vergleichbare Zertifikate	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorliegen eines QM-gerechten
Dokumentenlenkungssystem



Geräte und Räume:

Die Abteilung muss über folgende Ausstattung
verfügen: kalibrierte Waage, BIA,
Handkraftmessung, Sonographie, Räume für
Patientengespräche



**Aufnahme aller Patientinnen und
Patienten:**

Größe, Gewicht, aktueller BMI müssen erfasst
werden



Ein Screening des Ernährungsrisikos muss unter
einer festgelegten Methode und Verantwortung
durchgeführt werden



Ernährungsmedizinischer Betreuungsbedarf
muss festgestellt, kommuniziert und
dokumentiert werden



Organisation der Speisenversorgung:

Kostformen orientieren sich an den
Anforderungen des LEKuP



Ernährungstherapie:

Mindestens eine SOP für die
Ernährungstherapie mit Trinknahrung und
oralen Nahrungssupplementen



Mindestens eine SOP für die
Ernährungstherapie enterale/parenterale
Ernährung



Mindestens eine SOP zur Behandlung schwer
mangelernährter Patient:innen zur Vermeidung
eines Refeeding-Syndroms



Nur für Reha-Kliniken: Mindestens eine SOP für die drei häufigsten Indikationen



Nur für Akut-Kliniken: Mindestens eine SOP für die Ernährungstherapie chron. kranker Stoffwechselfatient:innen und die Ernährungstherapie bei Adipositas



Mindestens fünf SOPs für häufige Krankheitsbilder



Einzelberatung nach einem definierten Ablauf



Bereitstellung von Beratungsmaterial für wichtige Indikationen



Nur für Reha-Kliniken: Verordnung von indikationsbezogenen Schulungen und Beratungsmodulen



Nur für Reha-Kliniken: Lehrküche mit regelmäßigem Schulungsangebot



***Fortbildung und Wissenschaft:**
Einarbeitungskonzept für neue Mitarbeitende*



Zugang zu Fachliteratur und Zeitschriften

